

SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
der IG Metall Hannover

November 2020



Foto: HEIKO STUMPE

Wir kommen zurück: willensstark und engagiert!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 hatten wir uns anders vorgestellt. Viele Pläne mussten durch Covid-19 auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Aber wir haben es zumindestens geschafft, unsere Seniorenarbeit unter den gegebenen Vorsichtsmaßnahmen wieder aufzunehmen.

Das ist auch wichtig, denn wir stehen vor Entscheidungen:

Wollen die Unternehmer Corona nutzen, um Personal und soziale Errungenschaften ohne erwarteten großen Widerstand abzubauen?

Wer zahlt die Zeche der Kosten für Corona?

Welchen Einfluss hat der Wahlausgang in den USA wohl hier bei uns?

Es ist zu befürchten, dass Großunternehmen, Superreiche und Aktionäre wieder nicht zur Bewältigung der finanziellen Krise herangezogen werden sollen.

Daher müssen wir als IG Metall Alternativen erarbeiten, die aufzeigen, dass nicht nur das Fußvolk die Krise bewältigen muss.

Es gibt außer Steuererhöhungen und Einsparungen für die breite Masse sicher intelligentere und verteilungsgerechtere Lösungen für die anstehenden Probleme. ■

Wolfgang Kresse

In diesem Heft

Seite

Bericht aus der Arbeitskreisleitung	3
Zur Situation in der Seniorinnen- und Seniorenarbeit	6
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit stärken	8
Wanderung um den Giftener See	9
Konstituierende Delegiertenversammlung	10
Forderungen der DGB-SeniorInnen Hannover zum Tag der älteren Generation 2020	13
Gesetzliche Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren	15
Berichte aus Stöcken, Barsinghausen und Ricklingen	16, 16, 18
Kontakte und Impressum	19

Bericht aus der Arbeitskreisleitung

Nach monatelanger Coronapause hat sich am 7. September 2020 nun endlich die Arbeitskreisleitung der Senioren konstituiert.

Als Sprecher wurde Wolfgang Kresse und als Stellvertreter Michael Rzok sowie Klaus-Dieter Harte als Schriftführer gewählt. Alle Wahlen waren einstimmig.

Des Weiteren hat sich der AGA-Ausschuss Hannover am 30. September 2020 konstituiert.

In dem 9-köpfigen Ausschuss sind die Gruppen Altmetall, Metaller für Metaller (Rentenberatung, Arbeitslosenberatung, Versichertenälteste) und die Seniorengruppen vertreten.

Für die Seniorengruppen sind die drei Kollegen Michael Rzok, Gerd Schleining und Wolfgang Kresse entsendet.

Als Sprecher des AGA-Ausschusses wurde Walter Fabian und als Stellvertreter Wolfgang Kresse sowie Heidi Pape als Schriftführerin gewählt. Alle wurde einstimmig gewählt.

Bernd Poggemann aus der Gruppe Altmetall wird zusammen mit Wolfgang Kresse von den Senioren vom AGA-Ausschuss Hannover für den bezirklichen AGA-Ausschuss Niedersachsen/Sachsen-Anhalt entsendet.



Erich Zirke, Raffaele Di Canosa, Klaus-Dieter Harte, Wolfgang Kresse, Gerd Schleining, Dieter Zach, Cornelia Thies-Szyskowitz, Michael Rzok und Bernd Poggemann (v.l.)

Am 5. Oktober 2020 hatten wir unsere erste AKL-Sitzung nach der Konstituierung, zu der im Anschluss um 12 Uhr auch die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der AKL zu einem gemeinsamen Essen und Austausch in der Geschäftsstelle geladen wurden.

Hierbei konnte man noch einmal feststellen, welches geballte Wissen, Kompetenz und Erfahrung mit diesen Mitgliedern aus der Arbeitskreisleitung ausgeschieden sind.

Leider muss man sagen, dass die Arbeit der Leitung, der Arbeitsgruppen und der IGM-Geschäftsstelle durch Corona nach wie vor erschwert wird. Die Treffen können nur in entsprechenden Räumen stattfinden, die aber nicht immer zur Verfügung stehen. Einige Treffen und Veranstaltungen mussten ausfallen, wie z.B. einige Gruppen-

treffen, die Veranstaltung zum Tag der älteren Generation am 1. Oktober 2020 und sehr bedauerlich auch die Jubilarehrung.

In diesem Zusammenhang werden voraussichtlich auch die jeweiligen Weihnachtsfeiern in den Gruppen ausfallen.

Wir wollten aber in jedem Fall noch eine Vollversammlung in diesem Jahr durchführen, die am 26. November 2020 stattfinden wird.

Leider mussten wir auch hier Covid-19 berücksichtigen, so dass nur höchstens 40 Leute an dem Treffen teilnehmen dürfen. Genauere Informationen gibt es über die jeweiligen Gruppensprecher.

Wir hoffen alle, dass das Jahr 2021 besser wird, schlechter kann es ja wohl kaum werden. ■

Wolfgang Kresse



Die neue und die alte AKL-Senioren haben sich zum gemeinsamen Essen und Austausch getroffen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 26. November 2020 findet von 14 bis ca. 16 Uhr eine Vollversammlung der Seniorinnen und Senioren / Mitglieder außerbetrieblicher Gewerkschaftsarbeit (AGA) statt.

Ort: DGB Haus, Saal 1 bis 3, Otto-Brenner-Str. 11, 30159 Hannover

WICHTIG:

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung bei den Arbeitsgruppenleitungen Ricklingen, Stöcken, Springhaus erforderlich, da wir nur eine begrenzte Personenzahl einlassen dürfen.

Im Gebäude an der Werkzeuggeste (Gänge, Toiletten etc.) tragen wir einen Mundschutzens

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Arbeitskreisleitung und IG Metall
2. Berichte aus der Senioren- und AGA-Arbeit
 - aus den Leitungen
 - aus der IG Metall
3. aktuelle Aufgaben in der IG Metall (Hannover)
 - Dirk Schulze
4. Hinweise / Informationen

*Für die Arbeitskreisleitung
Senioren
Wolfgang Kresse*

*Für den
Ausschuss AGA
Walter Fabian*

*Für die IG Metall
Hannover
Ingo Artl*

Was für ein »zerrupftes« Jahr bislang ...

Zur Situation in der Seniorinnen- und Seniorenarbeit der IG Metall Hannover

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im November 2019 habe ich die Aufgabe gerne übernommen, mich um die verschiedenen Aktionsfelder, auf denen sich engagierte »ältere« Kolleginnen und Kollegen tummeln, zu unterstützen und zu koordinieren.

Im letzten »ordentlichen« Senioreninfo berichtete Walter Fabian von der Mitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten, der Wahl der Arbeitskreisleitung Senioren und der Wahl des Ausschusses für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit – kurz AGA.

Was für ein Glück, dass die Wahl am 26. Februar und nicht erst am 16. März angesetzt war – so waren wenigstens die Gremien gewählt.

Aber arbeiten konnten sie lange nicht: Die Seniorenarbeitskreisleitung konnte sich erst am 7. September konstituieren, der AGA-Ausschuss konstituierte sich am 30. September.

Mit der Arbeitsfähigkeit unserer Gremien – immer noch unter Einfluss und Einschränkung von Covid 19 – können erst jetzt die Pläne langsam umgesetzt werden, die bereits lange vor den Wahlen entwickelt und verabredet waren:

Unsere IG Metall Seniorinnen- und Seniorenarbeit ist in den letzten Jahren vielfältiger geworden: Neben den Arbeitsgruppen in Ricklingen, Stöcken und Barsinghausen sind zwei weitere Aktionsfelder, die von Seniorinnen und Senioren engagiert betrieben werden, hinzugekommen:

Wir haben engagierte »Ältere« in der Rentenberatung und der Arbeitslosenberatung (Metaller helfen Metallern). Hier arbeiten ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in der individuellen Beratung von Mitgliedern und unterstützen uns sowohl direkt als auch indirekt bei unserer Arbeit im Gewerkschaftshaus.

Aus ehemaligen aktiven Betriebsräten und Vertrauensleuten hat sich seit ca. 3 Jahren eine größer werdende Gruppe gebildet, die sich

selber »Altmetall« benannt hat. Einzelne Mitglieder diese Gruppe unterstützen zum Beispiel erstmals gewählte Betriebsräte in den ersten Monaten ihrer Amtszeit, es werden Fachveranstaltungen (z.B. zum Pflegerecht) für Mitglieder und auch Funktionäre konzipiert und selber (!) durchgeführt oder auch Mitglieder-seminare konzipiert und durchgeführt.

Diese drei starken Säulen ehrenamtlichen Engagements müssen sich aber auch koordinieren, um zu wichtigen Punkten gemeinsam arbeits- oder aktionsfähig zu sein. Diese Aufgabe übernimmt der nun erstmals gewählte AGA-Ausschuss.

Auch wenn erst eine ordentliche Sitzung stattgefunden hat – AGA fängt an zu wirken: Die Leitungen der Seniorengruppen treffen auf eine Quelle neuer Referenten, erste gemeinsame Überlegungen und Debatten haben schon begonnen.

Für mich ist das eine gute Nachricht in Zeiten, in denen wir kämpfen um geeignete Räumlichkeiten, um uns mit aller gebotenen Vorsicht ab und zu – wenn auch eingeschränkt – wieder treffen zu können.

Mit der nun neuen Struktur der »außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit« als Dach der Seniorinnen- und Seniorenarbeit,

unseren Beratenden und Altmetall wird sich auch nach außen etwas ändern müssen:

Ab 2021 wollen wir unsere Vollversammlung AGA-Mitgliederversammlung nennen, damit sich alle herzlich eingeladen fühlen.

Und unser Senioreninfo braucht auch einen neuen Titel – bereits einige Artikel aus den letzten Ausgaben kamen von Altmetall und aus dem Bereich der Beratenden.

Bleiben wird: Die weitgehende selbstständige eigene Organisation eurer jeweiligen Gruppen vor Ort – so wie bisher.

So zerrupft unsere Pläne für die letzten 6 Monaten waren – wir kommen willensstark, engagiert – aber dort wo angebracht neuerdings mit Vor- und Umsicht zurück und langsam wieder in die Spur! ■

Ingo Arlt, IG Metall Hannover

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit stärken

Nach der Gründung der »Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit« (AGA) und der Beschreibung ihrer Teilstrukturen ergibt sich die Frage nach ihrer Einbindung in die Geschäftsstelle der IG Metall Hannover. Hier hilft möglicherweise ein Blick zurück auf die Ergebnisse des Gewerkschaftstages der aktuellen Wahlperiode:

2.7 Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit stärken

Die IG Metall versteht sich nicht nur als eine Organisation, die die Interessen von Beschäftigten während ihrer Erwerbstätigkeit vertritt. Auch jenseits des Betriebes organisieren und engagieren sich die Mitgliedergruppen der Rentner*innen und der Erwerbslosen unter dem Dach der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) aktiv für ihre Interessen. Die AGA ist ein wichtiger Faktor, um die IG Metall jenseits des Betriebes als interessenpolitische Kraft zu profilieren und die Mitglieder in allen Lebensphasen wirksam zu vertreten. Sie stellt eine wichtige Säule der Mitgliederhaltarbeit für

diejenigen dar, die nicht oder nicht mehr über die betrieblichen Strukturen erreichbar sind. Die AGA bietet damit einen wichtigen Ort des gewerkschaftlichen Engagements.

Erwerbslosigkeit und Rente sind Phasen, die häufig mit Unsicherheit und Problemen verbunden sind und deshalb einer gewerkschaftlichen Interessenvertretung bedürfen. Die AGA unterstützt die Betreuung dieser Mitglieder und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Arbeit der Geschäftsstelle. Die AGA-Aktiven engagieren sich sowohl in Tarifrunden als auch bei betrieblichen Aktionen und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Mitgliederziele der IG Metall.

Es ist deshalb wichtig, das hohe Niveau der AGA nachhaltig sicherzustellen. Dies geschieht durch umfassende Qualifizierungsangebote für Multiplikator*innen der AGA, die strategische Einbindung der AGA in die Arbeit der Geschäftsstellen, sowie eine gute Begleitung der ehrenamtlich Aktiven durch Hauptamtliche. ■

Senioren-Wandergruppe

Wanderung um den Giftener See

Die letzte Wanderung fand am 16. September unter der Leitung unseres Kollegen Günther Rädercker statt.

Leider ist diese Gruppe im Augenblick auf eine Personenzahl von max. 10 beschränkt.

Wir trafen uns vormittags am Hauptbahnhof Hannover und fuhren mit der S-Bahn bis nach Sarstedt, wo wir gemütlich um den Giftener

See wanderten. Es wurden auch einige kurze Pausen eingelegt, für die nicht mehr so »fitten« Läufer.

Zum Abschluss ging es in ein Lokal in Sarstedt, wo wir gut gegessen und getrunken haben.

So gestärkt ging es dann zum Bahnhof und mit der S-Bahn wieder zurück nach Hannover. ■

Cornelia Thies-Szyskowitz



Konstituierende Delegiertenversammlung

Wegen der Corona Pandemie konnte die konstituierende Sitzung der Wahlperiode 2020/2023 erst jetzt stattfinden. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen fand die Sitzung im Congress-Centrum Wienecke statt. In dieser Sitzung sind nach der Satzung und dem Ortsstatut die entsprechenden Wahlen durchzuführen. Hier die Ergebnisse.

Wahl des 1. Bevollmächtigten:

- Kollege Dirk Schulze wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Wahl des 2. Bevollmächtigten:

- Kollege Sascha Dudzik wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Wahl der 15 Beisitzer/innen des Ortsvorstandes. Gewählt wurden:

- Regina Bardt, VW-Nutzfahrzeuge, BR-Mitglied / Frauen
- Christidis Stavros, VW-Nutzfahrzeuge, stellvertr. BRV
- Sven Dedden, Mercedes-Benz Logistik, BRV
- Stefan Drechsler, Aventics, Stellvertr. BRV, VK-Leiter
- Kai Eisenblätter, MTU, BRV
- Koray Korkmaz, VW-Nutzfahrzeuge, Vers.-JAV

- Nicola Lopopolo, Renk, BRV, DGB Region Vors.
- Andreas Matthias, VW-Nutzfahrzeuge, VK-Leiter
- Bertina Murkowic, VW-Nutzfahrzeuge, BRV
- Monika Nordmeyer, Clarios, stellvertr. BRV
- Gabriele Rifaat, Atos/Unify, BR-Mitglied, SBV-Konzern-Sprecherin
- Jens Schäfer, WABCO/ZF, BRV
- Timo Stille, VW-Nutzfahrzeuge, stellvertr. VK-Leiter
- Özkan Turan, Federal Mogul, stellvertr. BRV
- Frank Wiese, Siemens, BRV, VK-Leiter

Wahl der 5 Delegierten und Ersatzdelegierte für die Bezirkskonferenz. Gewählt wurden als Delegierte, Ersatzdelegierte:

- Carola Ehlermann, Tanja Schumann
- Walter Deterding, Marcus Kretschmar
- Stafan Drechsler, Stefan Schmidt
- Sven Dedden, Panagiotis Zotos
- Koray Korkmaz, Sarah Gina Warneke



Gewählt wurden auch die Mitglieder der Tarifkommissionen, die für die Geschäftsstelle Hannover tätig werden. Für insgesamt 20 Tarifkommissionen wurden auf Vorschlag des Ortsvorstandes die Kollegen gewählt. Die letzte Entscheidung ist noch von der Bezirkskonferenz zu treffen.

Neben dem ausführlichen schriftlichen Bericht, der den Delegierten zur Verfügung steht, informierten Kollegen Schulze und Dudzik über die Schwerpunkte der IG Metall in Hannover.

Durch den Zusammenschluss von Wabco und ZF werden zwar einige Vorteile der Zusammenarbeit gesehen, aber es sind ca. 7.500 Arbeitsplätze gefährdet. Hier gilt es entsprechend gegenzusteuern.

Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge geht es um die Forderung, die befristeten Beschäftigten, die schon seit Jahren für VWN gearbeitet haben, zu übernehmen. Das Angebot von VWN, sich in das Werk Zwickau versetzen zu lassen, ist für viele keine Alternative.



HEIKO STUMPE (2)

Für einige Betriebe konnte der Kampf um Heranführung an die entsprechenden Tarifverträge sowie der Abschluss von Tarifverträgen erreicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in den Betrieben ist einseitig markt- und profitorientierten Bestrebungen in Transformationsprozessen betriebsverfassungsrechtlich und gewerkschaftspolitisch entgegen zu treten. Dazu ist im Oktober 2020 eine Aktionswoche geplant. Diese ist erforderlich, um durch Aktionen und Informationen aus den Betrieben entsprechende soziale Gegenmaßnahmen im Interesse der Mitarbeitenden zu entwickeln.

Für die vom Kollegen Jörg Hofmann, dem Vorsitzenden der IG Metall, zur Diskussion gestellte 4-Tage-Woche soll in Betrieben und in allen Gremien intensiv diskutiert werden,

um eine breite Zustimmung für eine Forderung zu erreichen, wenn sie dann akut wird. Sie ist eine Möglichkeit, Arbeitsplätze zu sichern, wie es das Beispiel bei Volkswagen in den 1990er Jahren gezeigt hat.

Kollege Thorsten Gröger stellte in seinem Referat fest, dass alle Kräfte mobilisiert werden müssen. Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 10 % wird von den Arbeitgebern genutzt, um Stimmung gegen mögliche gewerkschaftliche Forderungen zu machen. Der Hinweis von »Experten«, ein Aufschwung sei erst in den Jahren 2021/22 zu erwarten, darf uns nicht leiten. Auch warnte Kollege Gröger den Staat, er sollte sich in diesen Fragen zurückhalten. ■

Gerhard Mogwitz



HEIKO STUMPE

Forderungen der DGB-SeniorInnen Hannover zum Tag der älteren Generation 2020

1990 haben die Vereinten Nationen den 1. Oktober zum internationalen Tag der älteren Generation erklärt. Seitdem wird dieser Tag in vielen Ländern als Aktionstag genutzt, um auf die Situation und die Interessen der älteren Menschen aufmerksam zu machen. Auch die DGB-SeniorInnen Hannover veranstalten regelmäßig einen entsprechenden Aktionstag.

In Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie fanden am 1. Oktober 2020 keine Aktionen statt.

Stattdessen haben die DGB-SeniorInnen Hannover Forderungen zum Umgang mit der Corona-Krise aus Sicht der älteren Generation formuliert:

- Ausweitung der aufsuchenden Quartiersarbeit durch die Sozialverbände,
- Schaffung einer Quartiersmanagement-Stelle, die die aufsuchende soziale Arbeit koordiniert und unterstützt,
- Rahmenrichtlinien, die klar definierte Maßnahmen und Vorgaben beinhalten, nach denen Pflegeheime betriebliche Hygienekonzepte erarbeiten können.

Das Forderungspapier:

Die Corona-Krise hat drastisch die prekäre Situation älterer Menschen in die Öffentlichkeit gerückt, in der viele sich aber auch schon lange vor der Krise befanden. Besuchsverbote in Heimen und anderen Einrichtungen sowie Isolation in privaten Räumen verstärkten Vereinsamungsprozesse. Viele ältere Menschen leben alleine in ihren Wohnungen (Hannover gilt als bundesweite Hauptstadt der Single-Haushalte) und fühlen sich nicht nur einsam, sondern sie sind es auch. Vereinsamung gilt mittlerweile als eines der größten sozialen Probleme auch in Hannover.

Wer einsam ist, geht häufiger zum Arzt, weil dieser vielleicht die einzige soziale Kontaktperson ist. Doch gebraucht werden mitunter keine Medikamente, sondern Betreuung, Beratung und vor allem der Kontakt zu anderen Menschen. Wer einsam ist, für den oder die ist das Risiko höher, früher zu sterben.

Sozialverbände, die Bürgerstiftung Hannover, das Freiwilligenzentrum Hannover, der kommunale Seniorenservice und andere Institutionen haben die Herausforderungen an-

genommen, z.B. mit Hilfe von BesuchspatInnen. Dieses niederschwellige Angebot hat dank der regelmäßigen Besuche zu stabilen und persönlichen Beziehungen geführt und die Isolierung durchbrochen. Die entstandenen Kontakte wurden trotz der Besuchsverbote zur Coronazeit in Einrichtungen und Heimen aufrechterhalten, u.a. durch Briefe und Telefonate. Im Rahmen von Quartiersarbeit helfen die BesuchspatInnen den älteren Menschen, ihre Einsamkeit für ein paar Stunden im Monat zu vergessen und ermöglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Ausweitung der aufsuchenden Quartiersarbeit durch die Sozialverbände muss vorangetrieben werden. Die DGB-SeniorInnen fordern die Schaffung einer Quartiersmanagement-Stelle, die die aufsuchende soziale Arbeit koordiniert und unterstützt.

Vollmundige Sonntagsreden oder Absichtserklärungen im Koalitionsvertrag reichen nicht aus. In Großbritannien hat die Regierung dem Thema »Einsamkeit« den politischen Kampf angesagt: 2018 wurde eine Einsamkeitsministerin ernannt mit dem Ziel, das soziale Leid zu bekämpfen. Warum nicht auch in Deutschland? Wir müssen

lernen, mit der Pandemie zu leben, dazu bedarf es entsprechender Strukturen und ausreichender finanzieller Mittel.

Die Branche der Pflegeberufe, in denen vor allem Frauen beschäftigt sind, ist stark zersplittert und unübersichtlich. Von einem Tag auf den anderen wurde ein absolutes Besuchsverbot verfügt. Die Abschottung auch untereinander wurde für die HeimbewohnerInnen und für deren Verwandte und FreundInnen zum Horror. Für viele ältere Menschen wurde der Corona-Tod zum einsamen Tod.

Die DGB-SeniorInnen meinen: Selbstbestimmung muss vor Fremdbestimmung gehen. Die älteren Menschen sollen selbst entscheiden, welche Einschränkungen sie für ihren Eigenschutz auf sich nehmen wollen. Die DGB-SeniorInnen fordern die Landesregierung deshalb auf, Rahmenrichtlinien zu erlassen, die klar definierte Maßnahmen und Vorgaben beinhalten, nach denen Pflegeheime dann das betriebliche Hygienekonzept erarbeiten können: Wie wird der Besuchsdienst organisiert? Wie werden die Fragen nach Ausgang geregelt? Wann sind Ausnahmen möglich? So können individuelle Bedürfnisse und Umstände angemessen berücksichtigt werden.

Solidarität und Gemeinsinn während der Krise haben gezeigt, dass die Zivilbevölkerung verstanden hat und Verantwortung übernehmen will. Die Welt nach Corona wird eine andere sein. Wie sie sein wird, das haben wir selbst in der Hand. Und die DGB-SeniorInnen mischen sich weiter ein.

Am 1. Oktober 2021 werden sie sich wieder mit Aktionen auf der Straße Gehör verschaffen.

Die DGB-SeniorInnen unterstützen die Gewerkschaft ver.di bei den laufenden Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst. Wir fordern, dass die sog. »Corona-Helden« nach dem Händeklatschen auf den Balkonen auch ein existenzsicherndes Einkommen erhalten. ■

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Pressemitteilung, 30.9.2020

»Gesetzliche Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren ist dringend notwendig!«

Unter dieser Überschrift hat der DGB-Bundesvorstand eine Analyse zur aktuellen Lage von SeniorInnen in der Bundesrepublik und die sich daraus ergebenden sozialpolitischen Forderungen als Beschluss veröffentlicht.



Dieser umfasst sechs »Argumente«: Demokratische Teilhabe, Demographischer Wandel, Seniorenmitwirkung auf allen Ebenen, Strukturen der Mitwirkung, Forderungen an Gesellschaft und Politik, Handlungsbedarf.

Abschließend werden spezielle Handlungsfelder auf Bundesebene, auf Landesebene und auf kommunaler Ebene näher benannt.

Weitere Informationen findet ihr unter dem Kurzlink
▶ <https://tinyurl.com/DGB-01-10-2020> (DGB-Presseerklärung und Download des DGB-Beschlusses als PDF). ■

Bernd Poggemann



Stöcken Bericht aus der Seniorengruppe

Der Arbeitskreis der IGM-Seniorengruppe Stöcken tagte zuletzt am 24. September mit 17 Personen in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte Herrenhausen. Die Teilnehmerzahl war wegen Corona leider auf diese Personenzahl begrenzt.

Das nächste Treffen der Gruppe findet am 29. Oktober 2020 mit weiterhin begrenzter Teilnehmerzahl statt. Hier wird der neue Plan für das Jahr 2021 festgelegt.

Am 27. November wird das nächste Treffen stattfinden.

Wir versuchen in diesen schweren Zeiten unsere Treffen mit weniger Mitgliedern weiterhin durchzuführen, deshalb sei an dieser Stelle noch einmal den Mitgliedern gedankt, die zugunsten anderer auf ihre Teilnahme verzichten.

Die Jahresabschlussfeier muss wegen Covid-19 leider ausfallen. ■

Gerd Schleining

Ansprechpartner:

Gerd Schleining,
Tel. 0151 / 23 38 07 92

Barsinghausen Aus der Arbeit des AK

Wegen der Corona-Pandemie sind die monatlichen Veranstaltungen ausgefallen. Wir hatten somit einen Stillstand mit unseren aktiven und interessierten Mitgliedern.

Trotzdem gab und gibt es nach wie vor eine rege Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern. Die Barsinghäuser lassen sich durch Corona nicht beeinflussen und bleiben aktiv.

In regelmäßigen telefonischen Absprachen und Zusammenkünften des Vorstandes sind wir übereingekommen, unsere Zusammenkünfte und Versammlungen für das Jahr 2020, einschließlich der Weihnachtsfeier, ausfallen zu lassen.

Die Vorstandsmitglieder aus Barsinghausen stehen bei wichtigen Fragen den Mitgliedern weiterhin zur Seite und können jeder-

zeit angesprochen werden. Hierbei verweisen wir auch auf unser Faltblatt für die IGM-Mitglieder Barsinghausen.

In der Vorstandssitzung am 9. September wurde ein Programm für 2021 mit entsprechenden Referenten vorbereitet.

Im 1. Quartal 2021 soll eine Wiedersehensfeier (mit Essen) stattfinden. Die weitere Planung sieht vor, dass die monatlichen Veranstaltungen (2. Mittwoch im Monat, 14 bis 16.30 Uhr) mit ausgefallenen sowie bereits angefragten Referenten besetzt werden.

Wir hoffen, dass uns hierfür das Naturfreundehaus weiterhin zur Verfügung steht.

Einzelheiten werden zur Wiedersehensfeier besprochen und bekanntgegeben.

Zentrales Thema wird in Barsinghausen Altersarmut sein. Hierzu gehört auch ein würdiges Wohnen und Leben im Alter.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren alles Gute und bleibt vor allen Dingen gesund! ■

*Der Vorstand
IGM-Senioren Barsinghausen*

Ansprechpartner:

Michael Rzok, Tel. 0176 / 44 55 53 21,
michael.rzok@medionmail.com

Erich Zirke, Tel. 05109 / 6 32 21



Ricklingen Zur aktuellen Lage

Der Senioren Arbeitskreis Ricklingen steht für alle Senioren/ Seniorinnen mit Zeit und Interesse an der IG Metall offen. Oft haben wir zu bestimmten Themen Referenten zu Gast und dann wird auch diskutiert. Normalerweise treffen wir uns zweimal im Monat im Stadtteilzentrum Ricklingen.

Wegen der dort fehlenden Raumgröße sind wir coronabedingt in die Geschäftsstelle der IG Metall am Postkamp ausgewichen. Hier können wir uns aufgrund der Raumknappheit aber leider nur einmal im Monat treffen.

Die Teilnehmerbeschränkung auf maximal 20 Personen macht eine vorherige verbindliche Anmeldung notwendig.

Die nächsten Treffen werden am 3. November und am 1. Dezember stattfinden. ■

Cornelia Thies-Szyskowitz

Ansprechpartnerinnen:

Erika Sommerfeld,
Tel. 0511 / 49 64 78

Rosi Gucia, Tel. 0511 / 46 85 69

**Wir gedenken unseren verstorbenen
Seniorenarbeitskreismitgliedern**

Willi Orzykowski und Eckard Hein

Beide Kollegen waren langjährige Mitglieder
im Arbeitskreis Ricklingen.

Willi hat durch sein Engagement viel zur Arbeit in der Gruppe beigetragen. Auch seine musikalische Unterhaltung bei unseren Treffen werden wir sehr vermissen.

Eckard hat sich neben der Arbeit in der Gruppe auch lange Jahre in der Arbeitslosenberatung engagiert.

Wir werden euch immer in Erinnerung behalten.

Seniorengruppe Ricklingen

Kontakte ...

Wolfgang Kresse: Sprecher des Arbeitskreises der Senioren und Seniorinnen, stellv. Sprecher des Arbeitskreises AGA-Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Mitglied im AGA-Ausschuss Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt ► Redaktion Senioreninfo

Michael Rzok: Stellv. Sprecher Arbeitskreis der Senioren/innen, Leitung Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied im AGA-Arbeitskreis Hannover, Tel. 0176 / 44 55 53 21, michael.rzok@medionmail.com

Klaus-Dieter Harte: Schriftführer des Arbeitskreises der Senioren/innen, ► Redaktion Senioreninfo

Gerd Schleining: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Mitglied im AGA-Arbeitskreis, Tel. 0151 / 23 38 07 92

Erich Zirke: Leitung der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied DGB-Seniorenarbeitsgruppe Region, Tel. 05109 / 6 32 21

Raffaele Di Canosa: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, ► Redaktion Senioreninfo

Dieter Zach: Arbeitsgruppe Ricklingen, Tel. 0179 / 4 91 34 77

Cornelia Thies-Szyskowitz: Arbeitsgruppe Stöcken, Organisation von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0176 / 86 37 48 07

Redaktionsteam SeniorInnen-Info

► Wolfgang Kresse, Tel. 0162 / 2 84 83 45, wollekresse@gmail.com

► Klaus-Dieter Harte, Tel. 0175 / 1 08 41 24, KD.harte@web.de

► Raffaele Di Canosa, Tel. 0172 / 2 18 11 96, raffa-dica@gmx.de

► Bernd Poggemann, Tel. 0172 / 919 09 23, bdpoggemann@gmx.de

Erscheinungsweise: jeweils im zweiten Monat eines Quartals

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

<https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/>

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30 bis 16.30 Uhr, Fr 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit: Ingo Art, Tel. 0511 / 12 402 - 34,

ingo.art@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) und Rechtsberatung nach vorheriger

Terminvereinbarung. Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der

IG Metall: Rosi Gucia und Erika Sommerfeld, Tel. 0511 / 48 66 99 oder 0171 / 4 21 61 03

und Michael Zyla, Tel. 0160 / 8 44 77 72

V.i.S.d.P.: Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover, Herstellung: freeStyle grafik und unidruck, Hannover



Hannover

In dieser schwierigen Zeit sind Solidarität und Zusammenhalt besonders wichtig – genauso wie gegenseitige Rücksichtnahme. Halten wir den Kontakt untereinander – wenn auch oft nur auf anderen Wegen als sonst üblich. Geben wir uns Aufmerksamkeit und Zuspruch.

Dann werden wir es auch schaffen, mit den Entbehrungen und Verzichten besser klar zu kommen.



COULEUR / PIXABAY.COM

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und besseres neues Jahr!